

**ADAC**

Reiseführer

**JETZT**  
mit Maxi-  
Klappkarten

# Schleswig-Holstein

**Nordsee Ostsee Inseln**

Strände • Schlösser • Städte und Dörfer

Feste • Museen • Hotels • Restaurants





Reiseführer

# Schleswig- Holstein

Nordsee Ostsee Inseln

Strände • Schlösser • Städte und Dörfer  
Feste • Museen • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Alexander Jürgens



## □ Intro

### Schleswig Holstein Impressionen 6

---

Land zwischen zwei Meeren

### Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick 12

---

Auf ewig ungeteilt: vom dänischen Herzogtum zum nördlichsten deutschen Bundesland

## □ Unterwegs

### Der Südwesten – blühende Städte und fruchtbare Marschen 18

---

- 1 Ahrensburg 18**
- 2 Norderstedt, Pinneberg und Uetersen 19**
- 3 Wedel 20**  
Haseldorf
- 4 Glückstadt 22**  
Krempe
- 5 Bad Bramstedt 23**  
Wildpark Eekholt
- 6 Itzehoe und Wilstermarsch 24**  
Schloss Breitenburg – Heiligenstedten – Wilster – Neuendorf – Wacken

### Dithmarschen und Eiderstedt – Küsten, Köge und Kohlköpfe 26

---

- 7 Brunsbüttel 26**  
Böckelnburg
- 8 Friedrichskoog, Marne und Meldorf 28**
- 9 Heide und Büsum 30**  
Albersdorf – Hemmingstedt – Wesselburen
- 10 Friedrichstadt 33**  
Lunden – Bergenhusen
- 11 Halbinsel Eiderstedt 34**  
Tönning – Garding – Tetenbüll – Hoyersworth – Witzwort-Adolfskoog
- 12 St. Peter-Ording 36**

### Nordfriesland und seine Inseln – Dünen, Watt und Badefreuden 38

---

- 13 Husum 38**
- 14 Niebüll 41**  
Dagebüll – Seebüll
- 15 Nordstrand und Pellworm 42**

- 16 Halligen und Sände 45**  
Oland – Langeneß – Hooge – Gröde
- 17 Föhr 46**  
Wyk – Nieblum – Dunsum
- 18 Amrum 48**  
Nebel – Wittdün – Norddorf
- 19 Sylt 51**  
Westerland – Keitum – Archsum –  
Morsum – Munckmarsch – Wenning-  
stedt-Braderup – Kampen – List –  
Ellenbogen – Rantum – Hörnum
- 20 Helgoland 56**

**Flensburger Förde, Angeln und  
Schlei – Knicks und Rum und  
stolze Schlösser** 58

- 21 Flensburg 58**
- 22 Glücksburg 62**  
Holnis
- 23 Angeln 63**  
Unewatt – Steinbergkirche –  
Sörup – Satrup – Gelting – Süder-  
brarup – Tolk – Idstedt
- 24 Schleswig 65**  
Haithabu – Danewerk
- 25 Arnis, Kappeln und Maasholm 70**

**Kiel und Mittelholstein –  
Segelboote und Herrenhäuser** 72

- 26 Eckernförde 72**  
Schwansen – Damp – Gut Altenhof
- 27 Dänischer Wohld 74**  
Gettorf – Schwedeneck – Strande
- 28 Kiel 75**  
Das Zentrum – wie ein Phoenix 76  
Von Schloss, Kunst und Meer 77  
Laboe 80 – Molfsee 80
- 29 Rendsburg 81**
- 30 Naturpark Westensee 83**  
Tüteberg – Gut Emkendorf
- 31 Neumünster 84**  
Naturpark Aukrug
- 32 Bad Segeberg 86**

**Holsteinische Schweiz und  
Umgebung – grüne Hügel,  
weiße Strände** 89

- 33 Preetz 89**  
Selenter See
- 34 Plön 91**  
Fegetasche – Bosau
- 35 Bad Malente-Gremsmühlen 93**
- 36 Eutin 94**  
Bungsberg





- 37 Probstei 97**  
Schloss Salzau – Schönberg –  
Schönberger Strand – Holm –  
Lütjenburg – Gut Panker –  
Hohwacht – Sehlendorfer Strand –  
Weißenhäuser Strand
- 38 Oldenburg 100**
- 39 Heiligenhafen 101**  
Graswarder – Steinwarder
- 40 Fehmarn 102**  
Burg – Landkirchen – Staberhuk –  
Petershof – Wallnau – Lemkenhafen



## Lübecker Bucht – die Riviera des Nordens 107

---

- 41 Grömitz und Umgebung 107**  
Cismar – Kellenhusen – Dahme –  
Naturschutzgebiet Lensterstrand –  
Neustadt
- 42 Scharbeutz-Haffkrug 109**  
Timmendorfer Strand – Niendorf
- 43 Travemünde 110**  
Priwall
- 44 Lübeck 112**  
Liebliche Handelsstadt 112  
Von Fleiß und Pracht 112  
Holstentor, Markt und Rathaus 114  
St. Marien und Buddenbrook-  
Haus 115  
Breite Straße bis Glockengießer-  
straße 117  
St. Annen, Dom und Gänge-  
viertel 119



## Kreis Herzogtum Lauenburg – zauberhafte Seenlandschaft 122

---

- 45 Ratzeburg 122**
- 46 Mölln 125**
- 47 Naturpark Lauenburgische  
Seen 126**
- 48 Lauenburg 127**
- 49 Sachsenwald 128**  
Aumühle-Friedrichsruh – Reinbek



## Schleswig-Holstein Kaleidoskop

---

- Mit dem Drahtesel ins Mittelalter 20
- Ein Dichter, ein Mythos: Storm und sein  
Schimmelreiter 41
- Himmel und Meer in der Glut der  
Farben – der Maler Emil Nolde 43
- Bei Ebbe kann man Watt erleben 50
- Den Damm lang – per Rad von  
Süderbrarup nach Schleswig 65
- Handelsmetropole der Wikinger 69
- Welttreffen der Segler 79

Musik liegt in der Luft 85  
Seemacht und Städtekartell 113  
Lübeck und die Buddenbrooks 116  
Herzhaftes für Leib und Seele 133

## Karten und Pläne

---

Schleswig-Holstein Süd  
vordere Umschlagklappe  
Schleswig-Holstein Nord und Lübeck  
hintere Umschlagklappe  
Flensburg 60  
Schleswig 68  
Kiel 78  
Rendsburg 81

## Service

### Schleswig-Holstein aktuell A bis Z

131

Vor Reiseantritt 131  
Allgemeine Informationen 131  
Anreise 131  
Bank und Post 132  
Einkaufen 133  
Essen und Trinken 134  
Feiertage 134  
Festivals und Events 134  
Klima und Reisezeit 135  
Kultur live 136  
Kuren 136  
Sport 136  
Statistik 138  
Unterkunft 138  
Verkehrsmittel 139

## Register

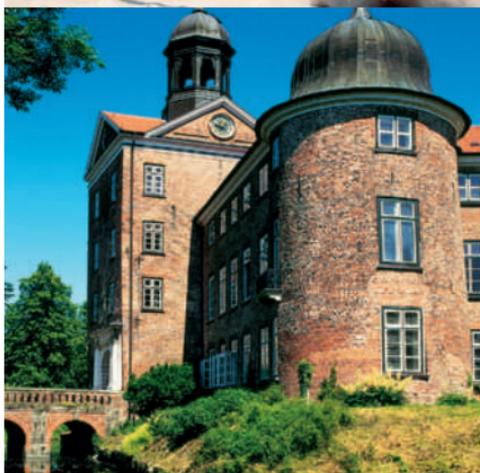
141

Impressum 143  
Bildnachweis 143

## Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer**  
**Travel House Media GmbH**  
**Grillparzerstr. 12, 81675 München**  
**adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**



# Schleswig-Holstein Impressionen

## Land zwischen zwei Meeren

»Es ist der schönste Fleck auf dem Erdenkreise!«, schwärmte der dänische Schriftsteller *Jens Baggesen*, der 1791 von seiner Reisesstation nördlich von Malente gar nicht wieder aufbrechen wollte. Seitdem entdecken immer mehr Besucher diese von zwei ebenso unterschiedlichen wie ansprechenden **Küsten** flankierte Landschaft im Norden Deutschlands. Richters Reiseführer »Ost-Holstein« wendet sich 1909 bereits an ein breiteres Publikum und schwärmt von den landschaftlichen Reizen des schönen Holsteiner Landes, das erstaunliche **Vielfalt** berge: Die Äcker im Osten, eingerahmt von *Knicks* genannten Buschhecken, im Westen die

fruchtbaren flachen **Marschen** mit fetten Weiden und Gemüsegeldern, vom Meer durch breite **Deiche** getrennt, auf denen Schafherden weiden. Der Wasserreichtum tut ein Übriges: In ganz Schleswig-Holstein schlängeln sich kleine Flüsse der Küste entgegen, Buchten schneiden tief ins Land, herrliche Mischwälder umgeben die anmutigen Seen der **Holsteinischen Schweiz** und des alten Herzogtums Lauenburg. Das besondere, klare Licht, die Komposition seiner Farben – blühende gelbe Rapsfelder, grüne Wiesen, Hecken und Wälder, das helle Blau eines leicht bewölkten Himmels und das dunklere Blau des Meeres – haben schon viele für den angeblich kühlen Norden erwärmt. An der See kommen dazu noch die Brandung des Meeres, das Geschrei der Möwen und Seeschwalben sowie der anregende, frische Wind – drei weitere gute Gründe, sich im Urlaubsland Schleswig-Holstein wohl zu fühlen.



### Region im Wandel

Doch auch im nördlichsten Bundesland bleibt die Zeit nicht stehen. Das Bild wogender Kornfelder und schwarz-bunter Kuhherden auf grünen Wiesen täuscht mitunter. Die klassische **Landwirtschaft**





macht nur noch 1,6 % des Bruttoinlandsprodukts aus, über die Hälfte wird inzwischen im Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Zu diesem Ergebnis steuert der **Tourismus** in erheblichem Maße bei, dem stets eine »persönliche Note« anhaf-

tet: Gäste finden zahlreiche familiäre Unterkunftsmöglichkeiten, sei es in Privatunterkünften, Pensionen oder auf einem der zahlreichen Campingplätze, oft an heimeligen Buchten oder in überschaubaren **Seebädern**. Selbst die großen Städte wie **Lübeck** oder **Kiel** nehmen Besucher schnell mit ihrem Charme gefangen – ob mit oder ohne stilgerechte Backsteinbauten. Größere Industriean-siedlungen findet man in Schleswig-Holstein nur im Gewerbegebiet von Brunsbüttel östlich des Nord-Ostsee-Kanals. Von traditionell großer Bedeutung sind auch der **Schiffsbau** und der internationale **Warenumschlag** in den wie eh und je betriebsamen Häfen.

### Landschaft mit Geschichte

Die Eiszeiten der letzten 2 Mio. Jahre begruben Nordeuropa und auch das heutige Schleswig-Holstein mehrmals unter



**Oben:** *Hansische Tradition, spätgotisch umrahmt: Holtenauer Tor und Petrikirche in Lübeck*  
**Links oben:** *Buddelspaß am Nordseestrand*  
**Links:** *Ein Sommertraum zwischen Wyk und Utersum – 15 km Sandstrand locken hier!*

einem mächtigen Eispanzer. Vor rund 18 000 Jahren begannen die Gletscher, das bislang letzte Mal abzuschmelzen. Moränen bildeten die **Hohe Geest**, den 10–50 m aufragenden Höhenzug, der sich gleichsam als Rückgrat von Nord nach Süd durch das Bundesland zieht. Vor dem Einsatz moderner Ackerbaumethoden galt sie als trocken und unfruchtbar, war jedoch als überschwemmungssicherer Pfad trotzdem sehr belebt. Der historische **Heer- und Ochsenweg** vom nördlichen Jütland bis nach Wedel an der Elbe ist heute eine gut ausbaute **Fahrradstrecke** und folgt noch immer dieser alten Fernverkehrsroute.

Nach dem Abschmelzen der Gletscher wurde **Fehmarn** vor etwa 4000 Jahren zur Insel, und die anwachsende Nordsee schnitt **Helgoland** vom Festland ab. Im heutigen Ostholstein entstanden Hügel und Senken, dazwischen die zahlreichen reizvollen Seen und Moore.

Seit mehr als 1500 Jahren wurde das Land immer wieder von verschiedenen Völkern besiedelt. Angeln, Sachsen, Wenden, Jüten, Wikinger, Dänen und Friesen wanderten friedlich ein oder eroberten die Region, wurden wieder vertrieben oder zogen aus eigenem Antrieb weiter. Später war das Land zwischen Flensburger Förde und Elbe viele hundert Jahre lang **Zankapfel** vor allem zwischen Ansprüchen der dänischen Krone und Interessen deutscher Fürsten. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg konnte eine stabile Territorialregelung erreicht werden. Seitdem ist die Grenzlinie unstrittig, und die Rechte der jeweiligen sprachlichen





Minderheiten in beiden Staaten sind zu friedienstellend geregelt. Kurzum, es herrscht gute **Nachbarschaft** zwischen Flensburg und Sønderborg, Niebüll und Tønder.

### Ein Land, zwei Küsten

Schleswig-Holstein wird von zwei unterschiedlichen Küsten begrenzt. Attraktive **Sand-** und **Kiesstrände** sowie kilometerlange Steilufer säumen das Land nach Osten zum baltischen Meer, der **Ostsee**. Hier ist der Wechsel von Ebbe und Flut wenig spürbar. Anders an der ein bis zwei Fahrtstunden entfernten Westküste. Die rauere **Nordsee**, eine Ausbuchtung des Atlantischen Ozeans, verzeichnet zwischen Hoch- und Niedrigwasser alle sechs Stunden einen Tidenhub von bis zu 3 m. Bei Ebbe fallen weite Gebiete vor der Küste trocken. Diese in Europa einmalige **Wattlandschaft** wird in Schles-

wig-Holstein seit 1985 als Nationalpark geschützt. Urlauber, die eine **Wattwanderung** planen, tun gut daran, sich zuvor genau über die Tidezeiten zu informieren oder mit einem kundigen Führer zu gehen, um nicht von der aufkommenden Flut überrascht zu werden.

Bei starken Westwinden drückt die Nordsee gegen die **Deiche**, die das Land und seine Menschen gegen die Fluten zu schützen versuchen. »Wer nicht deichen will, muss weichen«, heißt ein alter Rechts-

**Oben:** Blick auf Flensburgs Hafen und die vom Turm der Marienkirche überragte Altstadt  
**Links Mitte:** Gediegen-norddeutsche Gastlichkeit trifft der Besucher an vielen Orten an  
**Links unten:** Die flache Halbinsel Eiderstedt ist ein ideales Radelrevier  
**Rechts:** Schleswig-Holstein Musik Festival: Scheunen und Herrenhäuser sind die Bühne





**Oben:** Abendliche Ruhe liegt über dem tags-

über so belebten Strand von St. Peter-Ording

**Links Mitte:** Kieler Woche – für den Erfolg

musst bei der Crew jeder Handgriff sitzen

**Links unten:** Im Sommer prägen blühende

Rapsfelder die Holsteinische Schweiz

**Rechts oben:** Helgolands roter Felsen bietet

seit vielen Tausend Jahren der Nordsee Trotz

**Rechts Mitte:** Ein blau-weiß gekachelter

Traum ist der Königspeser auf Hallig Hooge

**Unten:** Für Beachvolleyball und viele weitere

Attraktionen steht Timmendorfer Strand

satz über die Verpflichtung jedes Landeigentümers zum Hochwasserschutz. Die Siedler der frühen Zeiten legten ihre im flachen Marschland verteilten Höfe auf künstlich geschaffenen Hügeln an, den *Warften* oder *Wurten*. Auf den niedrigen Halligen von Nordfriesland ist dies noch immer der einzige Weg, bei Sturmflut trockene Füße zu behalten.

### Moderne Zeiten

An den breiten Sandstränden von **Amrum** und dem mondänen **Sylt** sowie auf anderen Nordseeinseln tummeln sich Sonnenanbeter, vor der Küste reiten *Surfer* auf der Dünung. Der weite Himmel über der ebenen, grünen Marsch, die endlos scheinende Weite des Watts und der Nordsee sind für viele Urlauber das optimale Kontrastprogramm zur Hektik des Alltags, ein ideales Ferienland.

Auch die feinen Sandstrände der Ostsee sind im Sommer ein beliebter Tummelplatz. Dann findet sich etwa in **Timmendorfer Strand** an der weiten Lübecker Bucht oder in **Damp** nahe Eckernförde kaum ein freier Strandkorb. Als Abwechslung zu Strandvolleyball und Tretbootfahren bieten sich Bootsausflüge, Fahrradtouren oder Wanderungen ins grüne Hinterland an, zu charmanten backsteinroten Hansestädte wie **Lübeck** oder romantischen Schlössern wie in **Glücksburg**.

Die trotz all ihrer Marschen, Deiche, Felder und Knicks naturbelassen wirkende *Kulturlandschaft* ist vor allem im Osten, im **Grafenwinkel**, reich an Herrenhäusern und Schlössern. Viele davon werden nach wie vor privat genutzt, andere sind



Restaurierte **Stadtzentren** wie im mittelalterlichen Lübeck, die Kaufmannshöfe von Flensburg, das an Brueghel-Gemälde erinnernde Ortsbild von Friedrichstadt, das von Dänemarks König Christian IV. im Stil der Renaissance angelegte Glückstadt an der Elbe oder die dicht gedrängten roten Backsteingebäude um das gotische Rathaus von Mölln sind baugeschichtliche Kleinode.



als Museen öffentlich zugänglich. Für regen Besucherzustrom sorgt auch jedes Jahr das sommerliche **Schleswig-Holstein Musik Festival**, eines der weltweit größten Klassikmusikfestivals. Sechs Wochen lang finden dann an zahlreichen Veranstaltungsorten in der gesamten Region hochkarätige Konzerte, Meisterklassen, Opern u. v. m. statt.

Im Westen, in **Nordfriesland** und vor allem in **Dithmarschen** findet man Zeugnisse einer wohlhabenden *Bauernkultur*, die sich lange gegen adlige Herrschaft behaupten konnte. Mächtige Bauernhöfe, Zunft- und Ständehäuser erzählen die Geschichte selbstbewusster Landmänner und Handwerker – eine ähnliche Szenerie prägt auch die Insel Fehmarn.



# Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

## Auf ewig ungeteilt: vom dänischen Herzogtum zum nördlichsten Bundesland

**18000–8000 v. Chr.** Die Gletscher der Eiszeit ziehen sich nach Norden zurück. Erste Besiedelung des späteren Schleswig-Holstein durch altsteinzeitliche nomadisierende Jäger und Sammler.

**3000–1500 v. Chr.** Sesshaft gewordene Bauern und Viehzüchter schaffen mächtige Megalith-Steinsetzungen und bestatten ihre Toten in Hügelgräbern.

**100 n. Chr.** Der Rom großer Geschichtsschreiber Tacitus spricht in seinem Werk »Germania« von wilden Völkerstämmen nördlich der Elbe – den Kimbern, Ambrosen und Teutonen.

**um 450** Von ihren Siedlungsgebieten im heutigen Schleswig-Holstein setzen Angeln und Sachsen auf die britischen Inseln über und drängen dort in blutigen Kämpfen die Römer zurück.

**um 650** Dänen besiedeln von Norden her den Raum um Schleswig. Slawen wandern aus Osten ein, im Westen leben Jüten, auf den Nordseeinseln Friesen. Im



*Wikinger-Kunst: Bronzenadel des 10. Jh. aus Haithabu.*

Kernland verbleiben weiterhin Sachsen.

**8. Jh.** Die Dänen errichten zum Schutz ihres Reiches gegen die Franken südlich von Schlei und Treene einen Grenzwall – das Danewerk.

**798** Der fränkische Herrscher Karl der Große besiegt die Sachsen auf dem Svantafeld bei Bornhöved.

**808** Dänenkönig Göttrik baut die alte Wikingersiedlung Haithabu an der Schlei zu einem der wichtigsten

Handelsplätze in ganz Nord-europa aus.

**810** Der Steinwall des Limes Saxoniae zwischen den heutigen Städten Kiel und Lauenburg trennt die nördlich siedelnden Sachsen und Slawen vom südlich gelegenen Frankenreich. Ebenfalls zum Schutz der Grenze errichtet man am Zusammenfluss von Alster und Elbe die Hammaburg, das spätere Hamburg.

**831** Sachsen und Slawen verweigern sich lange der Missionierung. Erst im 12. Jh. ist die Christianisierung der Region abgeschlossen.

**1066** Zerstörung von Haithabu – zunächst durch Harald den Harten von Norwegen, kurz darauf endgültig durch slawische Einwanderer aus dem Osten.

**1093** In der Schlacht auf der Schmilauer Heide bei Ratzeburg schlagen die Dänen endgültig ihre ewigen slawischen Widersacher und nehmen das Land im Norden bis zur Eider in Besitz.

**1111** Sachsenherzog Lothar von Süpplinburg, der spätere Kaiser Lothar III., befehlt den Grafen Adolf von Schauenburg mit Holstein und mit Stormarn. Dithmarschen bleibt selbstständig.

**1158** Der mächtige Sachsenherzog Heinrich der Löwe lässt Lübeck zum Handelshafen ausbauen.

**1188** Kaiser Friedrich I. Barbarossa bestätigt Lübeck auch nach dem Sturz Heinrichs des Löwen in ihren Rechten als Freie und Reichsstadt (Barbarossa-Privileg).

**1214** Kaiser Friedrich II. verzichtet zugunsten des Dä-



*Im 12. Jh. hatte Heinrich der Löwe in Lübeck das Sagen*



Die Sächsische Weltchronik erzählt, wie Graf Adolf IV. die Dänen 1227 bei Bornhöved besiegt

nenkönigs Waldemar II. auf alle Grenzlande und Ansprüche nördlich der Elbe.

**1227** Graf Adolf IV. von Schauenburg und Holstein siegt bei Bornhöved über das dänische Heer. Danach verläuft die deutsch-dänische Grenze wieder entlang der Eider.

**13./14. Jh.** In London schließen sich deutsche und flandrische Händler zu einem Bund zusammen, aus dem wenig später die deutsche Hanse hervorgeht – eine erst kaufmännisch motivierte, bald auch politisch wirkende Vereinigung mehrerer Handelsstädte. Die ca. 100 Mitglieder, unter ihnen Reval, Danzig, Hamburg und Köln, werden bald von Lübeck, der »Königin der Hanse«, dominiert. Die enorme Macht des Bundes endet erst nach dem Dreißigjährigen Krieg, rund 300 Jahre nach seiner Gründung.

**1370** Im Streit mit der Hanse ist Dänenkönig Waldemar IV. gezwungen, durch Unterzeichnung des Stralsunder Vertrages Frieden zu schließen. Danach können dänische Herrscher nur mit Billigung der Hansestädte bestimmt werden.

**1460** Die lokale Führungselite wählt den dänischen König Christian I. zum Herzog von Schleswig und Gra-

fen von Holstein. Im Vertrag von Ripen gelobt dieser, Schleswig und Holstein sollten »ewich tosamente ungedeele« – ewig zusammen [und] ungeteilt – bleiben.

**1490** Die Söhne Christians I., Johann und Friedrich, teilen Schleswig-Holstein unter sich auf und regieren von Segeberg bzw. von Gottorp aus.

**1536** Der Protestantismus wird in Dänemark und somit in auch in Schleswig-Holstein zur Staatsreligion erhoben.

**1559** Ein dänisch-schleswigisches Heer unter Johann Rantzau besiegt die bis dahin standhafte freie Bauernrepublik Dithmarschen in der »letzten Fehde«.

**1615** Um Hamburgs Macht zu beschneiden, gründet

*Bis 1648 regierte Christian IV. Schleswig und Holstein*



der Dänenkönig Christian IV. (1577–1648) den Elbhafen Glückstadt.

**1618–48** Protestantische Union und katholische Liga fechten den verheerenden Dreißigjährigen Krieg aus, der einzelne Orte in Schleswig-Holstein schwer trifft. Beispielsweise brennen 1627 Wallensteins katholische Truppen Rendsburg und Schloss Breitenburg bei Itzehoe nieder.

**1657** Dänemark, Verlierer im Krieg gegen Schweden, muss im Frieden von Roskilde auf Schonen verzichten und 1658 die Kontrolle über das nun souveräne Schleswig-Gottorf aufgeben. Dessen Herzog hatte sich frühzeitig auf die schwedische Seite geschlagen.

**1665** Herzog Christian Albrecht gründet die Universität in Kiel.

**1700–21** Das russische Zarenreich, Sachsen-Polen und Dänemark stehen im Nordischen Krieg gegen Schweden. Nach anfänglichen Siegen verliert dessen Heer bei Poltawa. Zar Peter I. gewinnt im Ostseeraum großen Einfluss, und die dänische Krone unter König Friedrich IV. übernimmt den Gottorfer Anteil von Schleswig.

**1773** Über ihren verstorbenen Gatten Zar Peter III. besitzt Katharina II. Erbrechte



1895 weiht Kaiser Wilhelm II. mit seiner Jacht ›Hohenzollern‹ den neuen Nord-Ostsee-Kanal ein

in Holstein. Im Vertrag von Zarskoje Selo tritt die russische Zarin alle Ansprüche in Schleswig und Holstein an Dänemark ab.

**1777–84** Bau des Eiderkanals, der als Vorläufer des Nord-Ostsee-Kanals gilt.

**1814** Nach dem verlorenen Krieg tritt Dänemark im Kieler Frieden Helgoland an Großbritannien ab.

**1830** Uwe Jens Lornsen, der Landvogt von Sylt, fordert eine gemeinsame und liberaldemokratische Verfassung für Schleswig-Holstein und die Trennung von Dänemark. Er wird daraufhin abgesetzt und zu einjähriger Festungshaft verurteilt.

**1838** Gründung der Schiffsverwerft Kieler Howaldtswerke.

**ab 1848** Nationalrevolutionäre Bestrebungen gewinnen an Raum. Das Lied ›Schleswig-Holstein meerumschlungen‹ wird zur Hymne, ein blau-weiß-rotes Banner zum Symbol der Unabhängigkeitsbewegung von Dänemark. In Kiel bildet sich eine provisorische Regierung, die den deutschen Einigungsbestrebungen verpflichtet ist. Nach einer Niederlage der Aufständischen gegen Truppen Dänemarks in der Schlacht bei Idstedt (1850) und nach Maßgabe des Londoner Vertrags von 1852 bleibt Schleswig-Holstein jedoch dänisch.

**1864** Dänemark unterliegt im Krieg gegen Österreich, und Preußen. Der Wiener Frieden legt daraufhin fest:

Die Herzogtümer Schleswig und Lauenburg werden von Preußen, Holstein wird von Österreich verwaltet.

**1867** Nach Preußens militärischem Sieg über Österreich im Jahr zuvor fallen Schleswig und Holstein an den preußischen Staat.

**1875** Vier Jahre nach seinem Bruder Heinrich, ebenfalls ein großer Autor, wird in Lübeck Thomas Mann geboren. Für seinen 1901 erschienenen Roman ›Buddenbrooks‹ erhält er 1929 den Literatur-Nobelpreis.

**1882** Der ›Kaiserliche Yacht Klub‹ veranstaltet die erste Kieler Regatta.

**1890** Deutschland verzichtet gegenüber England auf die Insel Sansibar betreffende Gebietsansprüche – und erhält dafür Helgoland.

**1895** Der Kaiser-Wilhelm-Kanal, der heutige Nord-Ostsee-Kanal, wird eingeweiht.

**1913** Willy Brandt, der spätere deutsche Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger, wird in Lübeck als Herbert Ernst Karl Frahm geboren.

**1918/19** Zu Ende des Ersten Weltkrieges weigern sich Matrosen der Kriegsmarine in Kiel, wie befohlen zur Feindfahrt – einem letzten ›ehrvollen‹ Gefecht – auszulassen. Die Meuterei und der daraus resultierende Soldaten- und Arbeiteraufstand fungieren wie das Startsignal für Unruhen im ganzen Deutschen Reich,

vor allem in den Städten. Diese Novemberrevolution führt schließlich zur Abdankung des Kaisers und zur Gründung der Weimarer Republik.

**1920** In Volksabstimmungen votieren die Bewohner Nordschleswigs für den Anschluss an Dänemark, die Mittelschleswiger entscheiden sich für Deutschland.

**1936** Kiel richtet die Segelwettbewerbe der Olympischen Spiele von Berlin aus.

**1942–45** Im Zweiten Weltkrieg zerstören Luftangriffe der Alliierten weite Teile der Kieler Innenstadt.

**1945** Nach der Selbsttötung Adolf Hitlers flieht die letzte NS-Regierung unter Großadmiral Karl Dönitz nach Flensburg, wo sie wenig später kapituliert und gefangengenommen wird. Die Region kommt unter britische Militärverwaltung.

**1949** Schleswig-Holstein wird eigenständiges Land der neu gegründeten Bundesrepublik Deutschland.

**1953** Die ›Holland-Sturmflut‹ zerstört viele Deiche – auch an Schleswig-Holsteins Nordseeküste – und fordert zahlreiche Todesopfer.

**1962** Auch die ›Hamburg-Sturmflut‹ kostet viele Menschen in der Küstenregion das Leben.

**1972** Die Kieler Bucht ist Schauplatz der Segelwettbewerbe der Olympischen Spiele von München.

**1976** Begleitet von Protesten geht das Kernkraftwerk

*Buddenbrooks-Autor Thomas Mann mit Gattin Katia, 1929*

Brunsbüttel ans Netz, später entstehen die AKW Krümmel und Brokdorf.

**1982** Uwe Barschel (CDU) wird Ministerpräsident.

**1985** Gründung des Nationalparks Schleswig Holsteinisches Wattenmeer.

**1987** »Barschel-Affäre«: Im Zusammenhang mit unlauteren Praktiken im Landtagswahlkampf gegen Björn Engholm (SPD) begeht Uwe Barschel in Genf Selbstmord. Die SPD übernimmt Regierungsverantwortung in Kiel, Ministerpräsident wird Barschel-Rivale Engholm.

**1993** Björn Engholm tritt zurück, nachdem bekannt wurde, dass er den Bespitzelungsversuch Uwe Barschels aus machtpolitischen Gründen zugelassen hatte. Seine Nachfolge tritt Heide Simonis (SPD) an.

**2002** In Lübeck wird das Günter Grass-Haus eröffnet, ein dem großen Erzähler gewidmetes Museum, zugleich ein Forum für Literatur und bildende Kunst.

**2005** Als ihre Koalition aus SPD und Grünen bei der schleswig-holsteinischen Landtagswahl die Mehrheit verliert, strebt Ministerpräsidentin Heide Simonis ihre Wiederwahl als Chefin einer



vom Südschleswigschen Wählerverband tolerierten Minderheitsregierung an. Als ihr ein anonym bleibender Abgeordneter des eigenen Lagers auch im vierten Wahlgang die Stimme verweigert, gibt sie auf. Peter Harry Carstensen (CDU) bildet daraufhin eine Große Koalition mit der SPD.

**2007** In Lübeck, Geburtsstadt des einstigen Kanzlers und SPD-Chefs, wird das Willy-Brandt-Haus eröffnet.

**2008** Vereinbarung zwischen Deutschland und Dänemark über den Bau einer Fehmarnbelt-Querung. Ab 2021 soll ein 19 km langer Tunnel Puttgarden mit dem dänischen Rødby verbinden.

**2009** Die UNESCO nimmt das Wattenmeer in die Liste des WeltNaturerbes auf.

**2010** Die litauische Fähre »Lisco Gloria« havariert nach einem Feuer vor Fehmarn.

**2012** Aus den Landtagswahlen geht Torsten Albig (SPD) als neuer Ministerpräsident hervor. Der vormalige Oberbürgermeister von Kiel regiert eine Koalition aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und SSW, dem Südschleswigschen Wählerverband. Letzterer gilt als Partei der dänischen Minderheit und ist erstmals im Landesparlament vertreten.

**2013** In Lübeck eröffnet das aus St. Annen Museum und Kunsthalle St. Annen neu geschaffene Museumsquartier St. Annen. Im Fokus steht die vielfältig präsentierte Geschichte dieser urbanen »Königin der Hanse«.

**2014** Das Wacken Open Air Festival feiert im August sein 25-jähriges Bestehen. Auf einer 220 Hektar großen Kuhweide treffen sich mittlerweile 85.000 Heavy Metal Fans aus der ganzen Welt. Das Dorf mit 1.800 Einwohnern im Kreis Steinburg ist für fünf Tage Welthauptstadt des Metal Rocks.



*Soldaten und Arbeiter trugen die Novemberrevolution 1918*



A wide, flat landscape of tall grasses under a clear blue sky. In the foreground, a single wooden post stands upright in the grass. The background shows a distant horizon line with some faint structures or trees. The overall scene is peaceful and open.

# Unterwegs

*Die traumhafte Landschaft um den Leuchtturm von Westerhever auf der Halbinsel Eiderstedt lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein*

# Der Südwesten – blühende Städte und fruchtbare Marschen



Ein Reigen von Trabantenstädten umgibt Hamburg nördlich und südlich der Elbe. Zu diesem ›Speckgürtel‹ der Hansestadt zählt man wohlhabende Gemeinden wie **Wedel**, **Pinneberg**, **Norderstedt** oder **Ahrensburg**. Im Südosten Schleswig-Holsteins gehören Reinbek, Glinde und Geesthacht dazu. Diese Städte mit ihrer meist Jahrhunderte zurückreichenden Geschichte beziehen ihre Identität nicht allein aus der Nähe zur Millionenmetropole, in die viele ihrer Bürger morgens zur Arbeit fahren.

Deutsche und dänische Geschichte begegnet dem Reisenden, der die Region von Wedel stromabwärts durch die ufernahen Elbmarschen und bis **Glückstadt** erkundet. Am Rande der **Haseldorfer**, der **Kremper** und der **Wilster Marsch**, im Schwemmland des Urstromtales, durch das die Wassermassen der abschmelzenden Eiszeitgletscher einst der Nordsee zustrebten, wollten die Dänenkönige des 16. und 17. Jh. mit Stadt- und Hafengründungen wie **Glückstadt** dem reichen Hamburg Konkurrenz machen.

## 1 Ahrensburg

*Ein wahrhaftiges Märchenschloss am Hamburger Stadtrand.*

Ahrensburg, eine moderne Stadt im Grünen, ging aus dem Gutsdorf Woldenhorn

hervor. Namensgeberin ist aber eine ältere Burganlage, die *Arx Arnburga* von 1306, deren Überreste heute südlich von Ahrensburg, unweit der *Hagener Allee*, auszumachen sind. Das 1585 erbaute, elegante **Schloss Ahrensburg** (Lübecker Str.1, Tel.04102/42510,



[www.schloss-ahrensburg.de](http://www.schloss-ahrensburg.de), März–Okt. Di–Do, Sa/So 11–17, Nov.–Febr. Mi, Sa/So 11–17 Uhr, mitunter eingeschränkt wg. Veranstaltungen) liegt inmitten eines schön gestalteten Parks und ist teilweise vom aufgestauten Wasser der *Hunnau* umgeben. Der weiße Renaissancebau zählt zu den imposantesten Herrenhäusern Schleswig-Holsteins. 1567 erwarb der dänische Feldherr Daniel Rantzau das Terrain, fiel jedoch bald darauf im Krieg gegen Schweden. Sein Bruder Peter gab dann den Auftrag zum Bau des quadratischen, von vier schlanken achteckigen Türmen gerahmten Schlosses mit seinen drei anmutigen Giebeln. Im Jahre 1759 erwarb der Kaufmann Heinrich Carl Schimmelmann das Anwesen von dem verschuldeten Eigentümer. Schimmelmann verdiente am Preußisch-Sächsischen Krieg ein Vermögen und vergrößerte es als dänischer Schatzkanzler weiter mit Sklavenhandel, karibischer Plantagenwirtschaft und Waffenfabrikation. Im Inneren des Schlosses zeigt heute das **Museum schleswig-holsteinischer Herrenhauskultur** kostbare Möbel und Gemälde, die die Schlossherren bis ins 20. Jh. hinein gesammelt hatten.

Die 1596 errichtete spätgotische **Schlosskirche** wurde 1713 von schwedischen Truppen teilweise zerstört und später im Stil des Barock neu ausgestattet. Dem Gotteshaus schließen sich zwei Reihen-

hauszeilen mit Kleinwohnungen für bedürftige ältere Gemeindemitglieder an, die sogenannten *Gottesbuden*.

### **i** Praktische Hinweise

#### Information

**Infothek**, Rathaus, Manfred-Samusch-Str. 5, 22926 Ahrensburg, Tel. 041 02/770, [www.ahrensburg.de](http://www.ahrensburg.de)

#### Hotels

\*\*\***Parkhotel**, Lübecker Str. 10 a, Ahrensburg, Tel. 041 02/23 00, [www.parkhotel-ahrensburg.de](http://www.parkhotel-ahrensburg.de). Wellnesshotel mit feinem Restaurant Le Marron (auch Krimidinner) und Blick auf's Wasserschloss.

\*\***Forsthaus Seebergen**, Seebergen 9–15, Lütjensee, Tel. 041 54/792 90, [www.forsthaus-seebergen.de](http://www.forsthaus-seebergen.de). Gemütliches Landhotel mit Restaurant direkt am See.

#### Restaurants

**Seehof**, Seeredder 19–25, Lütjensee, Tel. 041 54/700 70, [www.seehof-luetjensee.de](http://www.seehof-luetjensee.de). Delikate Fisch- und Wildgerichte erwarten den Gast (Mo geschl.).

**Zum Fasanenhof**, Allee 18, Jersbeck, Tel. 045 32/18 49, [www.zum-fasanenhof.de](http://www.zum-fasanenhof.de). Spezialitäten sind feine Wildgerichte (Mo und Di geschl.).

## **2** Norderstedt, Pinneberg und Uetersen

*Moderne Städte und ausgedehnte Baumschulen nördlich von Hamburg.*

Aus schleswig-holsteinischer Sicht müsste **Norderstedt** eigentlich Süderstedt heißen. Doch von Hamburg aus gesehen, an dessen nördlicher Landesgrenze die Stadt 1970 aus den Gemeinden Garstedt, Friedrichsgabe, Harksheide und Glashütte gegründet wurde, ergibt ihr Name einen Sinn. Auf der *Harksheide* wurde einst, wie noch heute im westlich von Quickborn gelegenen *Himmelsmoor*, Torf gestochen. Das moderne Norderstedt ist eng mit Hamburg verbunden, durch den Anschluss an das Nahverkehrssystem sowie als Tagungs- und Übernachtungsort nicht weit vom Flughafen.

*Als Renaissance-Kleinod in prachtvoller Naturkulisse präsentiert sich Schloss Ahrensburg*



## 2 Norderstedt, Pinneberg und Uetersen

Vom namengebenden Pinneberger Schloss an der *Pinnau* ist leider nichts übrig geblieben: Es wurde während des Dreißigjährigen Krieges schwer beschädigt und 1720 endgültig abgerissen. Im Zentrum von **Pinneberg** steht heute das Rathaus für den nüchternen Baustil der 1960er-Jahre. 200 Jahre zuvor war unweit davon die *Drostei* (Dingstätte 23, [www.drostei.de](http://www.drostei.de)) errichtet worden. In dem stattlichen Herrenhaus residierten einst die Vertreter des dänischen Königs, die Landdroste der Herrschaft Pinneberg. Heute fungiert der restaurierte Backsteinbau als Kreiskulturzentrum für Ausstellungen, Lesungen und Konzerte.

Nördlich von Pinneberg beginnt ein vor mehr als 100 Jahren angelegtes, über 4000 ha großes **Baumschulrevier**. Auf den humusreichen Geestböden züchten 435 Baumschulen Bäume, Büsche sowie Blumen und versenden die Pflanzen in

### Mit dem Drahtesel ins Mittelalter

Der **Ochsenweg** ist der älteste Fernweg Schleswig-Holsteins. Im Mittelalter zogen Viehtreiber aus dem dänischen Viborg 500 km durch das Binnenland, um ihre Tiere auf dem Markt in Wedel bei Hamburg zu verkaufen. Heute folgt in Schleswig-Holstein ein gut ausgeschilderter (zwei gekreuzte Rinderhörner) **Radwanderweg** der historischen Route. Entlang des alten Pfades lassen sich nun Landschaften, Kulturdenkmäler und Städte gemütlich mit dem Drahtesel erleben. Meist auf Nebenstraßen fährt man durch Moor- und Heidelandchaft. Eine erste Etappe führt von Flensburg nach Schleswig, vorbei an dem Wikingerdorf Haithabu. Weiter geht es über den Nord-Ostsee-Kanal nach Rendsburg. Hier teilt sich der Radweg in eine westliche und eine östliche Route. Erstere führt über die teils barocke Kreisstadt Itzehoe (insgesamt 235 km), letztere über die schmucke Tuchmacherstadt Neumünster (247 km). Das Ziel ist jeweils der Marktplatz in Wedel. Infos:

[www.ochsenweg.de](http://www.ochsenweg.de) oder:

**Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus**, Große Nübelstr. 31, 25348 Glückstadt, Tel. 0 48 21/148 19 73, [www.sh-tourismus.de](http://www.sh-tourismus.de)

alle Welt. Richtung Westen setzt sich das Pflanzenzuchtgebiet mit Rosenkulturen fort. Die »Rosenstadt« **Uetersen** exportiert jährlich etwa 20 Mio. Blumen. Im *Rosarium* des Ortes betören im Sommer bis zu 30 000 Rosen in knapp 1000 Sorten mit Blütenpracht und Duftstoffen die Sinne.

## i Praktische Hinweise

### Information

#### Stadtverwaltung Norderstedt,

Rathausallee 50, 22846 Norderstedt, Tel. 040/53 59 50, [www.norderstedt.de](http://www.norderstedt.de)

#### Stadtverwaltung Pinneberg, Bismarck-

str. 8, 25421 Pinneberg, Tel. 041 01/21 10, [www.pinneberg.de](http://www.pinneberg.de)

### Hotels

\*\*\***Wilhelm Busch**, Segeberger Chaussee 45, Norderstedt, Tel. 040/529 90 00, [www.hotel-wilhelm-busch.com](http://www.hotel-wilhelm-busch.com). Modernes Tagungshotel mit beliebtem Sonn- und Feiertags-Brunch (»Spätstück«).

\*\*\*\***Jagdhaus Waldfrieden**, Kieler Str. 1 (B 4), Quickborn (knapp 10 km nordwestlich von Norderstedt), Tel. 041 06/610 20, [www.jagdhaus-waldfrieden.de](http://www.jagdhaus-waldfrieden.de). Romanisches Parkhotel im Fachwerkstil. Im Restaurant gibt es regionale Speisen.

### Restaurants

**Aal-Kate**, Kuhlworth 21, Neuendeich bei Uetersen, Tel. 041 22/22 64, [www.aal-kate.de](http://www.aal-kate.de). Leckerer Aal, aber auch andere Fischgerichte und Fleisch (Mo, Di geschl.).

**Heinsens**, Hauptstr. 1, Ellerbek (zwischen Norderstedt und Pinneberg), Tel. 041 01/377 70, [www.heinsens.de](http://www.heinsens.de). Traditionsgasthof von 1900 mit Gourmet-Speisekarte.

**Rolin**, Fahltskamp 48, Pinneberg, Tel. 041 01/53 30, [www.cap-polonio.de](http://www.cap-polonio.de). Kreative Gourmetküche mit deutschen und mediterranen Gerichten (Do geschl.).

## 3 Wedel

*Vom historischen Ochsenmarkt zur modernen Kulturstadt.*

Seit 800 Jahren strömen Ende April Viehzüchter und Schaulustige zum **Ochsenmarkt** in die am südlichen Ende des historischen Ochsenweges gelegene Stadt. Zu seinen unübertroffenen Glanzzeiten im 17. Jh. wechselten hier bis zu 30 000 Rinder den Besitzer, heute sind es immerhin noch 100–200 Tiere. Über den Markt-